

Ergotherapeut/in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre/Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen

(bundesweit einheitlich geregelt)

Lernorte: Berufsfachschule und Fachkliniken bzw. Praxen

Wie sieht der Beruf aus:

Ergotherapeuten und -therapeutinnen helfen auf ärztliche Verordnung Menschen jeden Alters, die durch Krankheit, Behinderung oder Alter im Bereich der Bewegung, der Sinnesorgane, der geistigen oder der psychischen Fähigkeiten eingeschränkt sind.

Sie wenden individuell geeignete Maßnahmen an, um die Selbstständigkeit der betroffenen Menschen zu erhöhen. Nach einem individuell erstellten Behandlungsplan trainieren sie die Grob- und Feinmotorik oder die Orientierungs- und Konzentrationsfähigkeit und, so nötig, den Umgang mit Hilfsmitteln und Prothesen. Sie geben Anregungen und Anleitungen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes, zur Arbeit im Haushalt oder zur Planung des Tagesablaufs.

Arbeitsorte sind:

Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken, spezielle Praxen für Ergotherapie, Altenheime, Tages- oder Wohnheime für Menschen mit Behinderung, pädagogische Einrichtungen wie Sonderschulen und Frühförderzentren

Sie arbeiten in Behandlungsräumen und Patientenzimmern, teilweise in Patientenwohnungen, auch in Turn- und Sporthallen. Ggf. in Werkräumen, am Arbeitsplatz von Patienten oder im Freien.

Welche Eigenschaften sind wichtig:

Ergotherapeuten und -therapeutinnen sollten verantwortungsbewusst und einführend arbeiten, um die Therapie zu optimieren und gesundheitliche Schäden der Patienten zu vermeiden. Jede Therapie wird auf die speziellen Bedürfnisse des Patienten ausgerichtet und mit ihm abgesprochen.

Kenntnisse in Biologie sind nützlich, weil es in der Ausbildung z.B. um den Aufbau und die Anatomie des menschlichen Körpers geht. Bei der Therapie werden handwerkliche und gestalterische Techniken angewendet; Tanz, Musik und gestalterische Betätigungen sind Bestandteil von Therapieformen.

Gibt es Geld in der Ausbildung:

Es gibt keine Ausbildungsvergütung.

An manchen Schulen (auch in Brandenburg) fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

Welcher Schulabschluss wird erwartet:

Mittlerer Bildungsabschluss; auch wer über einen Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, Erster allgemeinbildender Schulabschluss) verfügt und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.

Alternativen:

Alternativberufe mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten sind Physiotherapeut/in, Logopäde/Logopädin, Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in, Orthoptist/in, Heilerziehungspfleger/in, Erzieher/in, Förderlehrer/in, Sozialpädagogische/r Assistent/in, Gesundheit- und Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in.